

Aus dem Staate Nebraska!

Lokal-Nachrichten aus Fremont, Nebr.!

Fremont, 9. Juli.
County Landvermesser Wm. Sanders wird von jetzt ab auch die Aufsicht über die Landstrichen des Countys übernehmen.
County Landvermesser Wm. Sanders wird von jetzt ab auch die Aufsicht über die Landstrichen des Countys übernehmen.
Einiger Verfallung der Baptistenprediger beizuhelfen zu können.
Unser Countyadvokat Coof ist nach Greeshor Springs gereist.
John Jarka hat S. A. Wiley wegen Betruges in einem Grundbesitzverkauf verklagt. Karl Parth macht ähnliche Beschuldigungen gegen J. C. Brown.
Vacuum und Vailens Zirkus wird am 28. Juli in Fremont sein.
Eine Karnival-Gesellschaft, welche Grund an der St. 5. Straße gemietet hatte, wurde von dem Board of Health verboten, dort ihre Zelte aufzuschlagen, und auf Anfrage beim Bürgermeister erklärte dieser, daß er während seines Amtstermines seiner solchen Gesellschaft erlauben würde, in Fremont aufzutreten. Bekanntlich hatte E. R. Morse, der Befehliger von Morse Park und verschiedene Prediger gegen die Erlaubnis Protest eingelegt. Der Karnival wird jetzt auf der Rennbahn, welche außerhalb des Reichsbahns der Stadt ist, gehalten werden.
John Hardy und George Kalkton wurden zu je \$100 Strafe verurteilt. Harry Knitton und J. F. Howe zu je \$10, weil sie geistige Getränke in ihrem Besitz hatten. R. P. Turner und Robert Morse wurden wegen schneller Fahrens zu je \$5 Strafe verurteilt.
Der Fremont Commercial Club wird heute abend eine Versammlung haben, um Komitees zu ernennen, welchen die Arbeiten für die kommende Traktor-Ausstellung zugeteilt werden sollen.
Am Sonntag nachmittag fand von der Brown Creek Kirche das Begräbnis von Frau Mathilda Scheer unter zahlreicher Beteiligung von Freunden der Verstorbenen statt.

Aus Grand Island.

Die hiesigen Fischhändler haben die Preise um 25 Prozent erhöht.
Das kleine Tochterchen von Herrn und Frau George Bodahn mußte sich am Samstag im St. Francis Hospital einer Operation unterziehen, wobei ihr die Mandeln ausgeschnitten wurden.
Herr und Frau Robert Gerke aus North Bend, Neb., die sich hier bei ihrer Tochter, Frau Hoffman, einige Wochen beurlaubt hatten, sind am Samstag wieder heimgekehrt.
Im Alter von 65 Jahren ist am Samstag der bekannte Eisenwarenhändler Robert Henry McAllister gestorben.
Lou Dowding, der angeklagt war, am 4. Juni von der Tür der Fleischerei von Krebske ein Exemplar der „Omaha Bee“ gestohlen zu haben, das er jedoch noch ehe der Laden geöffnet wurde, wieder zurückgebracht hatte, nachdem er es gelesen, wurde am Freitag von den Geschworenen von der Anklage des Diebstahls freigesprochen.
Wegen verschiedener Einbrüche, die sie eingestanden, wurden William McMally und Charley Madhael je zu einer Strafe von einem bis zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt.
John Sammacker Sr., der am Freitag von einem Gerüst an der Zunderfabrik gestürzt war und sich mehrere Rippen gebrochen hatte, geht es verhältnismäßig befriedigend.
Der am Donnerstag morgen wegen Trunkenheit verhaftete Roy Wampler aus Ord wurde im Polizeigericht zu einer Geldstrafe von zehn Dollars und Kosten, verurteilt.
Nachdem Mar Clanton von Central City eingestanden, daß er von Darm Shank in dem Wohnhaus von Frank Shank Whiskey gekauft hatte, wurden die Wohnhäuser und Plätze der beiden Shanks durchsucht. Bei Frank Shank fand man nur eine Flasche Whisky und etwa dreißig Flaschen Bier vor, doch bei Darm Shank entdeckte man unter dem Fußboden des Hinterzimmers 25 große mit Whiskey gefüllte Krüge und vier kleine Flaschen Bier. Beide werden sich Dienstag vor Gericht zu verantworten haben.

Aus Columbus, Nebr.

W. S. Gutweiler wurde wegen Ehebruchs zu neunzig Tagen Gefängnis verurteilt, nachdem er bereits eine längere Zeit in Untersuchungshaft verbracht hatte.
Ed. Wurdeinan, welcher zum Großgeschworenen gezogen war, hat aus Omaha die Nachricht erhalten, daß er seiner Pflicht unabhänglich ist, denn jetzt ist bekanntlich die Zeit, da die Konjunkturfabrik mit Hochdruck arbeiten.
Aus der Liste des Registrators John Schmoeder ergibt sich, daß während des Monats Juni in Columbus elf Anaben und neun junge Damen das Licht der Welt erblickten.
Tom J. Sawyer bis 30. Juni, als im ersten Halbjahr, hat Richter Gibbon 136 Heiratslizenzen ausgeschrieben und 48 Pärchen selbst getraut. Freitag stellte er seiner Tochter Gladys und George Peterson einen Heiratschein aus.
Im Alter von 85 Jahren starb am Mittwoch der bekannte Bauunternehmer John M. Kellen, einer der ältesten Anwohner im County.
Das Rauchhaus von Otto Merg's Schlägerei in der 11. Straße wurde Freitag teilweise vom Feuer zerstört. Der angerichtete Schaden ist jedoch nicht bedeutend.
Liegt ein Mord vor?
Tefamah, Neb., 10. Juli. — Die Leiche eines Mannes von etwa 45 Jahren wurde Sonntag nachmittag unter einer Bahnbrücke zwischen Craig und Tefamah aufgefunden. Die Leiche war nur in Unterzeug gekleidet und wies eine Schnittwunde in der Brust auf. Man glaubt, daß er erst ermarket und beraubt und dann von einem Zug in die Tiefe geschleudert wurde. Nichts wurde vorgefunden, was auf die Identität des Mannes Aufschluß geben könnte.

Neuigkeiten aus Iowa.

Unversöhnter Feind.
Der stets deutschfeindliche Prohibitionist „Des Moines Capital“, welche Zeitung von jeher versuchte, den Deutsch-Amerikanern etwas am Zeug zu fäden, weil sie sich von ihr nicht nachschieben ließen, dreißt jetzt die Rede Ledy Koosvelts bis in die Puppen, in welcher dieser fordert, daß die deutschen Zeitungen des Landes ihre Leitartikel und politische Diskussionen außer in der deutschen auch in der englischen Sprache veröffentlichen sollen. Der Schreiber sagt, es lägen hierfür eine Million patriotischer Gründe vor. Die deutsch-amerikanische Presse sei offen oder heimlich unloyal und dergleichen mehr. — Nun, wir Deutsch-Amerikaner sind jedenfalls mindestens ebenso treue Bürger des Landes wie die Schreiber und der Herausgeber des „Capital“, welche es sämtlich mit der Wahrheit ihrer Behauptungen nicht so genau nehmen.
Der Herausgeber, Lafe Young, ein Feind, wie er im Buch steht, erzählt, daß man ihm, als er bei

Striegsbeginn in Berlin war, dort erzählt habe, die deutschen Bankiers, Zeitungen und Politiker hätten genügend Einfluss in den Ver. Staaten, um irgend eine gegen Deutschland gerichtete feindliche Handlung im Kongress zu verhindern. — Nun denke man sich, ein Mensch geht nach Deutschland, der kein Wort Deutsch versteht — weil andere als die englische Sprache zu sprechen unter seiner Würde ist, oder er nicht imstande war, eine andere Sprache zu lernen und zu kopieren. — Läßt sich von Leuten, die natürlich gegen Deutschland voreingenommen waren, wie es ja bei den offiziellen Vertretern Amerikas in Berlin vom Botschafter Gerard abwärts der Fall war, einfach einrichten, was diesen gut duftet, um in Amerika gegen Deutschland Stimmung machen zu können. Das genügt, nicht wahr?
Weiter heißt es in dem Artikel, kein in englischer Sprache gedrucktes Blatt darf nach Deutschland geschickt werden. Dies ist eine läugerische Behauptung, für welche der wahrheitsliebende Federführer den Beweis schuldig bleibt und bleiben muß, denn es ist im Gegenteil bekannt, daß die englischen wie französischen Zeitungen in Deutschland nicht verboten sind. Früher wurden sogar Zeitungen in der englischen Sprache in Deutschland selbst gedruckt, wie in Dresden und Hannover, und viele englische Werke, Romane und wissenschaftliche, wurden und werden noch in Leipzig in der englischen Sprache gedruckt.
Außerdem muß man berücksichtigen, daß Deutschland ein einsprachiges Land ist, während hier die Nationen aller Länder vertreten sind. Die deutsch-amerikanische Presse, über welche der Artikelschreiber gemeinlich, daß sie von Deutschland Gelder erhalten hat, hat mehr als alles dazu beigetragen, die herübergekommenen Deutschen mit dem amerikanischen Geist und den amerikanischen Gebräuchen, Gebräuchen usw. bekannt zu machen und damit den Ver. Staaten größere Dienste geleistet, als die Maulhelden und Heber vom Schläge Lafe Youngs, die sich berufen fühlen, die einzigen Vertreter des Volkes zu sein und glauben, den Patriotismus für sich allein gepachtet zu haben.

Abonniert auf die Tägliche Tribune.



Den bekanntesten feinen Geschmack

Werden Sie beim Genuße einer Flasche CERVA sofort wieder erkennen.
Der Dopfen tut's. CERVA bewahrt nicht; es ist zuträglich, anregend und erfrischend.
Versuchen Sie eine Flasche!

CERVA
The World's Best Beverage

Erhältlich überall wo gute Getränke serviert werden.



Lesen Sie darauf, daß in der Flasche CERVA die obige Aufschrift enthalten ist. Sie garantiert Echtheit und schützt vor Fälschungen.
LEMP, Fabrikanten
St. Louis
H. A. STEINWENDER
Distributor
1108 Douglas Str.
Omaha, Neb.

Ankündigung der neuen

Maxwell

Vertreter



C. C. MAY, Pres.

Es erfüllt uns mit großem Vergnügen, anzugeben zu können, daß wir das Glück gehabt haben, den Kontrakt für die Vertretung der berühmten Maxwell Automobile für Omaha und das davon abhängige Territorium zu erhalten. Ein Gefühl größter Genugtuung beherrscht uns seit der Unterzeichnung des Kontrakts, da wir durch tatsächliche Beobachtung unsererseits, wir durch uns von hunderten von sehr zufriedenen Maxwell-Besitzern in dieser Gegend zugegangenen Informationen davon überzeugt sind, daß das Maxwell der beliebte Favorit unter der Klasse Automobilisten ist, welche auf Erparung sehen, sowohl bei den Originalkosten wie bei den Betriebskosten. Wir können ohne Zögern sagen, daß kein Automobil in der Klasse des Maxwell einen besseren Dollar für Dollar Wert bietet. Wir können auch noch hinzufügen, daß das Maxwell ein definitiver Wert ist, eine bekannte Qualität—wenn Sie ein Maxwell kaufen, kaufen Sie einen ausgeprobten und bewiesenen Erfolg, ein Auto, das eine Reputation aufgebaut und durch einen Zeitraum von zehn Jahren ständig aufrecht erhalten hat.

Ein großer Teil Nebraschas, des westlichen Kansas und des südlichen Süd-Dakotas wird unter unserer Kontrolle stehen, und wir werden die größte Anstrengung machen, für die Wünsche und Bedürfnisse aller Maxwell Besitzer und voraussichtlicher Besitzer Sorge zu tragen. Es ist unsere Absicht, unsere Geschäftsprinzipien derartig zu modeln, daß sie in jeder Hinsicht mit der im ganzen Lande bekannten Maxwell Bedienungspolitik übereinstimmen. Wir werden unsere Kunden auf das Beste und Steilste behandeln, so daß jeder Einzelne, der mit uns oder unseren Agenten geschäftlich zu tun hat, bezüglich der von unserer Seite erhaltenen Bedienung nur Gutes zu sagen hat.

Zum Schluß wünschen wir Automobilisten und eventuelle Käufer auf das Höchste zu einer Besichtigung unserer Verkaufsräume eingeladen. Wir werden stets mehr als erfreut sein, eine Gelegenheit zu haben, Ihnen das Maxwell in jeder Einzelheit zu erklären und werden die Gelegenheit willkommen heißen, Sie zu einer Fahrt auszunehmen. Alles, was wir wünschen, ist eine Gelegenheit, Ihnen zu zeigen, weshalb das Maxwell ein solches wirksames, sparsames Auto ist. Eine Demonstration wird uns in den Stand setzen, Ihnen Schritt bei Schritt die Maxwell-Konstruktion zu erklären und Ihnen zu zeigen, wie jedes einzelne Teil seiner Konstruktion in vollkommener Harmonie mit den vorgefertigten Ingenieurs-Ansichten ausgearbeitet worden ist.

PRICES

Touring Car	\$ 665.00
Roadster	650.00
Touring Car with Winter Top	775.00
Roadster with Winter Top	750.00
Town Car	1085.00
Sedan	1085.00
Chassis with Cowl	575.00
Chassis with Commercial Delivery Body	650.00

MIDWEST MOTOR & SUPPLY Co.

2216-18 Farnam St.

Factory Distributors—Omaha, Neb.



R. C. PETERSON, Vice Pres.

Das Beste ist nur soeben gut genug für Ihre Augen. Die Brillen von Dr. Weiland, Fremont, passen am Besten.

"A A"
Transportiert Alles
Douglas 9523, 1908 Kastenwagen, etc.